

Weihnachtsbeleuchtung Stadt Zug  
Kreditbegehren

---

**Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 22. August 2000**

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

**I. Bericht der Kommission**

Die Bau- und Planungskommission behandelte die Vorlage betreffend Weihnachtsbeleuchtung an der Sitzung vom 22. August 2000. Von der Stadtverwaltung nahmen der Baupräsident, Herr T. Gügler, sowie der Sachbearbeiter, Herr Th. Homberger, an der Sitzung teil.

In der Einleitung erläutert der Baupräsident die bisher getätigten Arbeiten. Es wurde ein Studienauftrag an 6 Planungsteams vergeben. Das Siegerprojekt weist in seinem Konzept 2 Merkmale auf:

- Den Weihnachtsstern und
- den Sternenhimmel (als Schweif des Weihnachtssterns).

In der Zwischenzeit erfolgte die technische Evaluation (Stromzuführung, Aufhängekonstruktion usw.) und es wurde mit ca 90 % aller betroffenen Grundeigentümer Kontakt aufgenommen. Das Echo der Grundeigentümer ist sehr positiv.

Die bisherigen Abklärungen haben ein Problem aufgezeigt: Die Netze mit den Leuchtkörpern (Sternenhimmel) sind nicht SEV - geprüft erhältlich. Dies muss noch gemacht werden. Dadurch entsteht nun ein Terminproblem, so dass der Sternenhimmel in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden kann.

Der Baupräsident orientiert auch über die am Vortag geführte Beratung dieser Vorlage in der GPK. Die GPK möchte dieses Geschäft an der nächsten GGR-Sitzung vom 5.9.2000 aussetzen, und vorerst nur einen Kredit von Fr. 150'000.- für die Planungskosten freigeben.

**1. Technische Ausführung.**

Für die technischen und ästhetischen Abklärungen werden mehrere Muster (4 x 4 m) erstellt werden. Es sind 2 Maschenbreiten für die plastifizierten Stahlnetze vorgesehen: 30 x 30 und 50 x 50 cm. Es ist noch nicht entschieden, ob die Strassenleuchten während dem Brennen des Sternenhimmels ausgeschaltet werden können. Dies ist eine Frage der Sicherheit und muss zum dannzumaligen Zeitpunkt entschieden werden. Es ist vorgesehen, die Beleuchtung dimmbar zu machen. Ob die Beleuchtung auch tagsüber eingeschaltet bleibt ist ebenfalls noch offen (der voraussichtliche Stromverbrauch beträgt ca 200 kW/h).

**2. Kosten und Perimeter**

Es wird die Frage gestellt, ob der Sternenhimmel in einem Bereich mit mehr Fussgänger- und weniger Autoverkehr zu realisieren sei. Grundsätzlich lässt sich das Konzept beliebig erweitern. Zur Zeit ist es vorgesehen, den Sternenhimmel an der gleichen Stelle wie die bisherige Weihnachtsbeleuchtung anzubringen. Bei jeder Art von Weihnachtsdekoration stellt sich immer auch die Frage, ob der Aufwand in Relation zum Ereignis steht. Der Baupräsident erklärt, dass jeder diskutabile Vorschlag Kosten in der vorliegenden Grössenordnung verursacht. Die BPK ist auch klar der Meinung, dass, wenn man etwas machen will, dies gut gemacht werden und originell sein soll. Das vom Stadtrat vorgelegte Konzept wird in der Kommission als sehr gutes Konzept empfunden, entsprechend befürwortet die Kommission dessen Realisierung.

Die auf den ersten Blick hohen Folgekosten werden vom Baupräsidenten relativiert durch den Vergleich mit den Folgekosten der bisherigen Weihnachtsbeleuchtung. Es ist vorgesehen, die neue Weihnachtsbeleuchtung auf 15 Jahre abzuschreiben.

Der Stadtrat wird noch vor der GGR – Sitzung vom 5. Sept. 2000 mit der Pro Zug über eine Kostenbeteiligung verhandeln.

### **3. Diskussion des GPK - Antrages**

Die BPK diskutiert den Antrag der GPK für Aussetzen des Geschäftes. Dies hätte verschiedene Vorteile:

- Es geht keine Zeit verloren, weil durch die SEV – Prüfung die Beleuchtung sowieso erst auf den Winter 2001 realisiert werden kann.
- Die technischen und ästhetischen Abklärungen können in Ruhe und Besonnenheit statt unter Zeitdruck durchgeführt werden.
- Die Submissionen können auf dem letzten Stand der Abklärungen durchgeführt werden, womit kostenmässig keine Risiken eingegangen werden müssen.
- Die Vorlage an den GGR könnte auf den letzten Wissenstand (Kosten, Techn., Abklärungen, betroffene Grundeigentümer) aktualisiert werden.

Dem stehen die Bedenken gegenüber, dass mit einer Aussetzung gegenüber der Bevölkerung ein falsches Zeichen gesetzt werden könnte. Hier ist man der Meinung, dass der Stadtrat eine entsprechende, positiv formulierte Mitteilung an die Presse machen soll.

Eine halbe Lösung (Weihnachtsstern ohne Sternenhimmel) wird von der BPK abgelehnt. Die beiden Teilbereiche bilden gemeinsam ein Konzept, welches nicht zerrissen werden darf. Eine Alternative für die Weihnachtszeit 2000 wäre z.B. ein Lichterweg am See (ähnlich wie letztes Jahr im Bereich Burg/Schanz). Der Stadtrat wird dies noch beraten.

Mit 9:1 Stimmen schliesst sich die BPK dem Antrag der GPK an. Sie wünscht jedoch vom Stadtrat noch vor der GGR - Sitzung eine Ueberprüfung des vorgesehenen Planungskredites von Fr. 150'000.-. In diesem Kredit sollen auch die Muster enthalten sein.

## **II. Antrag der Kommission**

Die Bau- und Planungskommission beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten, einen Planungskredit von Fr. 150'000.—freizugeben, jedoch das Geschäft bis zur Abklärung aller technischen und ästhetischen Belange auszusetzen.

Für die Bau- und  
Planungskommission  
der Präsident

R. Bucher